

mal mit!“ schrien wir alle drei. „Na, erst wollen wir mal wieder zurück nach dem Kaiserfai,“ sagte Onkel lachend, „nach 'm Nordkap 'n andermal!“

Der Fährdampfer nahm uns wieder auf, und bald sahen wir vor uns den Riesenspeicher am Kaiserfai mit seinen roten Mauern aus dem Wasser steigen, und der goldene Zeitball⁶⁶ glänzte von weitem.

Olse Frapan. (Hamburger Bilder für Kinder.)

154. Zu Fuß nach Norderney.

1. Norderney liegt unter allen ostfriesischen Inseln der Küste am nächsten; die Entfernung von Deich zu Strand beträgt etwa fünf Kilometer. Ein ausgedehntes Grodenland⁶⁷ ist dem Deiche vorgelagert, in das in der Morgenfrühe große Rinderherden hinausgetrieben wurden. Zwei Gruppen bildeten sich in einem solchen Nomadenstaat: die Rotbraunen und die Schwarzbunten. Die Roten vertraten das tatkräftigere Element und marschierten voraus. Wehe dem, der diese Grodenkühe in andre Verhältnisse bringen wollte! Wir sahen sie kreuz und quer ihre Gefilde durchstreifen; sie schreckten vor keinem Graben, vor keiner Schlickmulde zurück, und obgleich sie zuweilen bis nahe an die Hüften einsanken, zogen sie doch immer langsam und bedächtig ihre blaugestiefelten Beine wieder aus dem zähen Erdreich heraus. Das ist der Vorzug der Spaltfüßler: sie kommen durch, wo die Pferde rettungslos stecken bleiben würden.

Wir suchten aus solcher Erkenntnis Vorteil zu ziehen und marschierten barfuß, wie eine Schlitttour es verlangt. So zogen wir nun zu dreien dahin, die Strümpfe in umgehängter Radtasche und die Schuhe daran-geknallt, wie Handwerksburschen, die ihr kostbares Fußzeug schonen wollen. Durch den Groden führt ein Schotterweg⁶⁸; der tut aber den nackten Füßen bitter weh, so daß man sich möglichst oft auf das Grüne rettet. Doch bald befinden wir uns auf der flachen, meilenweit ausgedehnten Tenne, wo zur Zeit der Flut die Wogen tanzen.

2. Eine solche Wattfahrt gewährt eigentümlichen Genuß. Freilich sind einige Beschwerden damit verknüpft, namentlich wenn man im Jadedusen nach den Aberresten untergegangener Dörfer suchen will. Dort ist der Boden sehr schlackhaltig, und man sinkt oft bis über die Knöchel oder gar bis zum Knie ein und bekommt eine ganz neue Vorstellung von der Anziehungskraft der Erde. Zudem geht man in dem weichen Schlamm nicht einmal wie auf Moosgrund; sondern die verschiedenartigsten Muskeln zeigen der Haut unablässig, wie sie zu kitzeln, zu ritzen und zu schneiden vermögen. Auf dem Wege nach Norderney ist es aber wesentlich besser. Die Wellen haben viel Sand von den Däneninseln